

# Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. Juni 2023 14:16

## Zitat von Quittengelee

Wenn ich jetzt die Argumente pro konfessionell gebundenem Religionsunterricht zusammenfasse, lese ich:

- er könnte möglicherweise Extremismus verhindern
- er könnte möglicherweise allzu rigide Vorstellungen von zu Hause aufweichen- nicht näher bezeichnet
- man kann dort mit Kindern, die wollen, beten, was und wie genau bleibt der Lehrperson überlassen zu vermitteln
- das Christentum gehört zu Deutschland, weil hier so viele Kirchen aus dem Mittelalter stehen
- Kinder müssen wissen, warum an Ostern und Weihnachten schulfrei ist
- vergleichende Religionswissenschaften sind eine Wissenschaft, deswegen ist es katholischer Religionsunterricht auch
- manches ist so kompliziert, dass andere da eben einfach nicht mitreden können, ebenfalls nicht genauer umschrieben
- irgendwas mit Theodizee
- wer sich Gott als Mann mit Bart vorstellt, der ist einfach noch nicht reif genug, für richtige Religion

Soweit korrekt?

Alles anzeigen

Ich verstehe nicht, wieso du hier so viel Zeit verschwendest. Die Teilnahme am Religionsunterricht ist doch freiwillig, niemand zwingt dich oder deine Kinder dazu....

In diesem Strang wird niemand irgendwen von irgendwas überzeugen können. Es geht nur noch darum, den Religionsunterricht lächerlich zu machen. Als ob es sonst nichts gibt. Wer mit dem Glauben, Gott und den Kirchen nichts am Hut hat, kann es doch ausblenden. Nur die Hälfte der Deutschen gehört einer christlichen Gemeinschaft an.

Benimmst du dich gegenüber Leuten anderen Glaubens auch so intolerant, z. B. gegenüber Muslimen oder Juden? Oder macht man das nicht wegen der deutschen Vergangenheit.